



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 171.

Welzheim, Sonntag den 5. November 1899.

33. Jahrgang.

Bestellungen

auf den
Bole vom Welzheimer Wald
mit Illustriertem Unterhaltungsblatt
für die Monate
November und Dezember
können bei allen Postanstalten und Postboten
sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition
selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Nov. Der Herr Staatssekretär des Reichspostamts von Podbielski, welcher mit dem Direktor Sydow im Reichspostamt am Dienstag hier eintraf, hatte gestern vormittag eine längere Unterredung mit dem Chef der Württ. Postverwaltung Staatsminister Frhrn. von Mittnacht und empfing zusammen mit demselben um 2 Uhr im Hauptpostgebäude Seine Majestät den König, welcher die neue Fernsprechverbindung Stuttgart-Berlin zu einem ersten Gespräch mit Potsdam benützte. Heute ist der Herr Staatssekretär mit seinem Begleiter zur Frühstückstafel im Wilhelmspalast geladen, worauf er seine Reise fortsetzen wird.

Stuttgart, 2. Nov. Das Gaswerk ist gestern für die feinerzeit vertragsmäßig festgesetzte Summe von rund 600000 M in den Besitz der Stadt übergegangen. Sämtliche Beamte der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft, die nunmehr in den Dienst der Stadtgemeinde übergetreten sind, haben am Montag im kleinen Rathhaussaal den vorgeschriebenen Eid in die Hände des Stadtschultheißen abgelegt. Die für die Uebernahme gewählte Kommission ist seit mehreren Tagen in Thätigkeit und wird ihre Arbeiten wohl heute beenden. Der Wert der in den Besitz der Stadt übergehenden Gebäulichkeiten, Leitungen, Maschinen etc. wird auf mehr als zwei Millionen Mark geschätzt. Die Gasbeleuchtungs-Gesellschaft hat einer Vereinigung von Aktionären in Genf gehört; deshalb sind auch ihre alljährlichen Rechenschaftsberichte in französischer Sprache erschienen. Dies hat vor einigen Jahren einmal dem „Kladderadatsch“ in Berlin Veranlassung zu einer satirischen Bemerkung über den Stuttgarter Gemeinderat gegeben, die aber nach Lage der Sache unangebracht war.

Stuttgart, 2. Nov. Gestern abend 10 Uhr stiegen auf dem Bahnhof Horb insolge

unrichtiger Weichenstellung auf der Ausfahrtsweiche in der Richtung Tübingen zwei Lokomotiven zusammen und entgleisten, wodurch das Ausfahrtsgleis nach Tübingen gesperrt wurde. Verlezt wurde niemand, auch ist der Materialschaden unbedeutend, dagegen hatte der Unfall eine erhebliche Betriebsstörung zur Folge, welche voraussichtlich bis heute abend 5 Uhr gehoben sein wird. Zug 282 mußte über die Gäubahn geleitet werden, während die Reisenden dieses Zuges nach Tübingen mit einem Hilfszug befördert wurden.

Gmünd, 2. Nov. Mit Wirkung vom 1. Nov. an ist der Verlag der „Reinszeitung“ (Fr. Böchner'sche Buchdruckerei) an Redakteur Max Ritter aus Karlsruhe käuflich übergegangen.

Hall, 1. Nov. An der hies. Lehrwerkstätte für Hufschmiede findet am 9. Dezember eine Prüfung im Hufbeschlag statt.

Ohmenheim, 3. Nov. Durch Zündeln eines Kindes brannte gestern nacht die Scheuer, das Wohn- und Dekonomiegebäude des Joh. Westhauser und die Scheuer des Hirschwirts nieder. Der Gebäudeschaden beträgt ca. 7000 Mark, der Mobiliarschaden ist noch größer.

Besigheim, 2. Nov. Unser Bezirk kann morgen das Andenken an das siegreiche Gefecht der vereinigten Oesterreicher und Württemberger gegen die Franzosen bei Böchgau und Erltshheim am 3. Nov. 1799 feiern. Der französische General Ney hatte die Absicht, die beiden Residenzen Ludwigsburg und Stuttgart zu brandschatzen. Die Oesterreicher unter dem Prinzen von Hohenlohe zogen aber die württembergische Division an sich und warfen von Bietigheim gegen Norden dringend den Feind durch einen raschen Angriff auf Böchgau über Erltshheim zurück, wobei der Feind gegen 1000 Gefangene verlor. Um den Sieg machten sich die Württemberger, namentlich die „schwarzen Jäger“, welche an diesem Tag ihre Feuertaufe erhielten, besonders verdient.

Oberöwisheim, 3. Nov. Der Sohn des Landwirts Ph. Winter war zum Futterholen gefahren. Führerlos gelangte das Gefährt nach Hause. An einem steilen Wege fand man den Verunglückten tot. Wahrscheinlich ist er vom Wagen gestürzt und hat das Genick gebrochen.

— Ein Arbeiter der Kesselfabrik von Wagner u. Eisenmann ist dieser Tage mit 37 weiteren Freiwilligen von Cannstatt nach Stuttgart nach Transvaal abgereist, um auf Seiten der Buren gegen die Engländer zu kämpfen.

Ulm, 2. Nov. Bei der gestrigen Schnitzeljagd stürzte Leutnant Clausen. Sein wert-

volles Pferd brach das Genick und war sofort tot. Der Leutnant nahm keinen erheblichen Schaden.

Deutschland.

Augsburg, 4. Okt. wurde, wie f. Zt. gemeldet, bei Friedbergerau der 45jährige Handlungsgärtner u. Obsthändler Martin Matsch aus Göppingen tot aus dem Lech gezogen. Matsch, der im Besitz einer größeren Barschaft war, hatte sich am 17. Sept. zum Obsteinkauf nach Kärnthn begeben. Von Kärnthn ab fehlte dann jede Spur des Matsch bis aus Friedbergerau die Nachricht seiner Auffindung eintraf. Nach dem Sektionsbefund lag unzweifelhaft Raubmord vor. Heute wurde nun wie die „Neuest. Nachr.“ melden, in Markt ein gewisser Hammer verhaftet, gegen den schwere Verdachtsgründe vorliegen.

Mainz, 3. Nov. Bischof Dr. Gaffner ist gestern abend um 9 Uhr insolge Herzschlags gestorben.

Hausach, 3. Nov. Gestern nachmittag entgleiste hier der von Triberg kommende Zug Nr. 1084. 2 Maschinen und 8 Wagen wurden aus dem Geleise geworfen. Der Bremser Matt ist verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Ausland.

Paris, 3. Nov. Die „Agence Havas“ meldet aus Lissabon: In der Delagoabat schloß ein englisches Kriegsschiff auf ein Segelschiff, das in den Hafen eingefahren war, ohne die Flagge zu zeigen. Es stellte sich heraus, daß das Segelschiff ein englisches war.

Kapstadt, 2. Nov. (Agence Havas.) Die Nachrichten von den Siegen der Buren vor Ladysmith riefen eine große Aufregung hervor. Die Afrikaner verhehlen ihre Freude nicht. Gouverneur Milner ist über ihre Haltung in Unruhe, er wechselte zahlreiche Depeschen mit Chamberlain. Bei den letzten Kämpfen verlor White gegen 3500 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen. (Die Verlustliste des engl. Kriegsministeriums giebt, auch wenn man die 2000 Kapitulanten hinzurechnet, eine weit geringere Zahl.) Der zweite Sieg (von dem englischerseits noch nichts gemeldet ist) wurde durch die Drangsburen unter General Lucas Meyer erfochten, welcher Colenso nahm und somit die Rückzugslinie des Generals White abschnitt, welcher verwundet sein soll. Die Einschließung von Ladysmith ist vollendet. Die Buren sind die Bahnen der Bahn nach Maritzburg und Durban. — Aus dem Westen des Kriegsschauplatzes angelangte Meldungen besagen, Masering sei eng eingeschlossen. Die

Buren wiesen siegreich alle Ausfälle zurück und erwarten die Uebergabe der Stadt. — Die Drangeburen haben Colesberg nahe an der Südgrenze des Drangestaates genommen.

London, 3. Nov. Das Reuter'sche Bureau meldet von gestern abend halb 12 Uhr: Ein Telegramm des Gouvernements Natal meldet: Die Verbindung mit Ladysmith ist seit heute nachmittag halb 3 Uhr abgeschnitten. Das Kriegsministerium betrachtet dies jedoch nicht als Bestätigung der aus Brüssel kommenden Nachricht, daß Ladysmith völlig eingeschlossen und Colenso von den Buren genommen sei.

— Die Einschließung von Ladysmith ist vollendet. Die Buren sind die Herren der Bahn nach Maritzburg und Durban.

Handel und Verkehr.

Obstpreise.

Stuttgart, 2. Nov. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut marktamtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 2 Waggon aus Hessen und Rheinland, 8 aus Oesterreich-Ungarn, 28 aus Italien, 1 aus Spanien, 18 aus Belgien und Holland, 72 aus Frankreich zusammen 129 Waggonladungen zu 10,000 Kg. Mostobst, welche im großen zu 900—1100 M und im kleinen von 4,60 5,50 per 50 Kg. verkauft wurden.

Feuilleton.

Im Feuer echt.

Roman aus der Zeit Friedrich des Großen von M. Friedrichstein.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Es ist aber gefährlich für eine Dame, allein zu reiten“ entgegnete Ulrich mit leiser Warnung. „Das habt ihr heute erfahren. Kommt Ihr von einem weiten Ritt zurück?“

„Ja, ich komme von Geierburg her!“ erwiderte sie.

„Von Geierburg?“ wiederholte er. „Das ist ja nur noch ein Trümmerhaufen!“

Sie nickte.

„Aberdings! Allein mein verstorbener Vater und Graf Geierburg waren innig befreundet. Jedoch der entsetzliche, sieben Jahre währende Krieg hat alles geädert und zerstört!“

„Ist Herr von Massow auch in einer Schlacht gefallen?“

„Das nicht, aber schwer verwundet wurde er; zwar genas er von seiner Verwundung, blieb aber kränkelnd und verstarb früh. Meine Mutter starb bald darauf an der schlimmen Seuche, welche dem Krieg folgte.“

„Wie traurig!“ Wie habt Ihr es in Geierburg gefunden?“

Ulrich blieb mit dem Pferde, welches lammfromm ihm zur Seite ging, vor Liane stehen und sah erwartungsvoll auf die junge Dame herab.

„Abscheulich sieht es dort aus! Es ist nichts da, als ein öder Schutthaufen, aus welchem ein wunderlicher, alter Turm herausragt. Aus dem Schutt sind schon hohe Bäume herausgewachsen. Ihr könnt froh sein, daß Ihr kein Graf Geierburg seid!“

Sie sagte es lachend. Wenn sie gewußt hätte, daß er es in Wirklichkeit war!

Ebenso arglos, wie Liane von Massow, war auch Ulrich. Ohne zu vermuten, wie nahe ihn die Sache anging, antwortete er:

„Ja, es ist niemand da, der bauen könnte. Die rechtmäßige Linie der Grafen Geierburg soll ausgestorben sein, und die Seitenlinie ist viel zu arm.“

Sie tauschten noch einige Meinungen darüber aus, dann plötzlich erhob Liane sich.

„Jetzt muß ich aber wieder aufsteigen und nach Hause reiten,“ erklärte sie, „sonst wird Tante Cordula besorgt um mich!“

Ulrich bedauerte ihren Ausbruch, denn er hätte dieser sanften Stimme noch stundenlang lauschen mögen; fest jedoch erwiderte er:

„Ich führe das Pferd unbedingt, bis Euer Herrenhaus sichtbar wird, denn Sektor könnte nochmals wild werden.“

„O, nicht doch!“ wehrte sie. „Eure Arbeit würde dabei liegen bleiben!“

„Es geschieht dennoch!“ beharrte er. „Meine Arbeit kann später nachgeholt werden! Also kommt!“

Ritterlich hielt Ulrich seine Hand für die Reiterin zum Aufsteigen bereit, auf welche Liane bereitwillig ihr schmales Füßchen setzte, und leicht und gewandt hob er die schmiegsame Gestalt in den Sattel.

Hierauf zog er seine dunkle Tuchjacke an, griff mit fester Hand dem wieder unruhig werdenden Tier in die Zügel und schritt leichtfüßig neben dem Braunen her.

Meist führte der Weg durch den im Frühling grün prangenden Wald, über weiche Moose und an rieselnden Bächen vorüber und die Rede der jungen, schönen Wesen floss munter fort.

Ulrich blickte mit seinen dunklen feurigen Augen, so oft es angängig war, empor in die tiefblauen der Reiterin, und Liane bewunderte die selten-schöne Haarfarbe ihres Führers, sein edles Profil und seine stolze, unbäuerliche Haltung.

Beide aber hatten die Empfindung des Bedauerns, als Templin sichtbar wurde, und Ulrich's Führeramt beendet war.

Da neigte Liane sich freundlich zu ihm herab, reichte ihm die feine, schmale Hand und sagte:

„Lebt wohl, Korngebel, und habt nochmals Dank für Eure Rettung aus Gefahr, sowie für die Begleitung, und laßt mich sagen: auf Wiedersehen!“

„Auf Wiedersehen!“ erwiderte er wie im wachen Traume und nahm, respektvoll grüßend, seinen Strohhut ab.

Langsam ritt Liane von dannen, und Ulrich schaute der schlanken Reiterin im dunklen Reitkleide so lange nach, bis sie durch die Stämme der Waldbäume seinen Blicken entzogen wurde; dann erst kehrte er zurück an seine Arbeit.

Ihm war zu Mute, als sei etwas Wunderbares in sein Leben getreten, dem er keine Worte zu geben vermochte.

Singend verrichtete er sein Werk und als es beendet war, warf er dem von einem andern Ader kommenden Knechte die Zügel zu, um die Rosse in den Stall zu führen.

Darin zeigte Ulrich sich unbewußt als vornehm: daß er niemals auf den Adergäulen reitend, wie es die Knechte thaten, helmlehnte, sondern lieber zu Fuß ging.

Als Ulrich an diesem Tag in das niedere Zimmer trat, zu dem Großvater und zu Antje, und so glückstrahlend ausah, als wäre er der junge Frühling selber, blickte die Friesin verwundert in sein leuchtendes Antlitz und fragte:

„Nun, Ulrich, ist dir die Glückssee begegnet, daß du ausschaut, wie ein Bräutigam? Oder ist dir sonst etwas Gutes wiederfahren?“

(Fortsetzung folgt.)

„Henneberg-Seide“

— nur ächt, wenn direkt von mir bezogen, — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18,65 p. Met. An Jedermann franco u. verzollt ins Haus. Muster umgehend. 1) G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (t. l. Hofl.) Zürich.

Postfahrten

vom 1. Oktober 1899 an.

Welzheim—Schorndorf.

Stationen	Morgens	Mittags
Welzheim	5. 55	4. 35
Haubersbronn	7. 20	6. 00
Schorndorf	7. 40	6. 20

Schorndorf—Welzheim.

Stationen	Mittags	Abends
Schorndorf	12. 00	7. 30
Haubersbronn	12. 25	7. 55
Welzheim	2. 20	9. 50

Schorndorf—Rudersberg.

Stationen	Mittags	Abends
Schorndorf	12. 00	8. 30
Haubersbronn	12. 25	8. 55
Rudersberg	1. 30	10. 00

Rudersberg—Schorndorf.

Stationen	Morgens	Abends
Rudersberg	6. 20	4. 40
Haubersbronn	7. 20	5. 40
Schorndorf	7. 40	6. 00

Welzheim—Lorch.

Stationen	Morgens	Mittags
Welzheim	3. 55	12. 45
Pfahlbronn	4. 55	1. 45
Lorch	5. 45	2. 35

Lorch—Welzheim.

Stationen	Morgens	Abends
Lorch	6. 20	7. 55
Pfahlbronn	7. 35	9. 10
Welzheim	8. 35	10. 10

Welzheim—Fornsbach.

Stationen	Vormittags
Welzheim	9. 15
Kaisersbach	10. 15
Fornsbach	11. 25

Fornsbach—Welzheim.

Stationen	Abends
Fornsbach	6. 30
Kaisersbach	8. 15
Welzheim	9. 15

Alfdorf—Pfahlbronn.

Stationen	Morgens	Mittags
Alfdorf (Ratiolp.)	7. 10	1. 15
Pfahlbronn	7. 30	1. 35

Pfahlbronn—Alfdorf.

Stationen	Morgens	Mittags
Pfahlbronn (Ratiolp.)	7. 45	1. 50
Alfdorf	8. 05	2. 10

Alfdorf—Pfahlbronn—Lorch.

Stationen	Abends
Alfdorf	6. 05
Pfahlbronn	6. 30
Lorch	7. 20

Lorch—Pfahlbronn—Alfdorf.

Stationen	Abends
Lorch	7. 50
Pfahlbronn	—
Alfdorf	9. 15

Welzheim—Rudersberg.

Stationen	Mittags
Welzheim	12. 20
Rudersberg	1. 50

Rudersberg—Welzheim.

Stationen	Vormittags
Rudersberg	7. 10
Welzheim	8. 55

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Steinlieferungs-Accorde.



Die Lieferung des Unterhaltungsmaterials für sämtliche Amtsvorperschaftsstraßen des Bezirks wird vom 1. April 1900 an auf 1-6 Jahre im Submissionswege vergeben.



I. Welzheim—Badnang.

- 1.) Accordsbezirk von km 0 + 196 bis km 3 + 300 jährl. Bedarf ca. 100 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 50 S.
- 2.) Accordsbezirk von km 3 + 300 bis km 6 + 200 jährlich 100 Roßlasten; seither per Roßlast 79 S.
- 3.) Accord von km 6 + 200 bis km 9 + 200 jährlich in 200 Roßlasten; seither per Roßlast 75 S.
- 4.) Accord von km 9 + 824 bis km 13 + 441 jährlich in 250 Roßlasten; seither per Roßlast 70 S.

II. Welzheim—Gmünd.

- 1.) Accordsbezirk von km 0 + 197 bis km 1 + 500 jährlich ca. 50 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 35 S.
- 2.) Accordsbezirk von km 1 + 500 bis km 4 + 500 jährlich ca. 100 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 19 S.
- 3.) Accordsbezirk von km 5 + 149 bis km 7 + 146 jährlich ca. 400 Roßlasten; seither per Roßlast 78 S.
- 4.) Accordsbezirk von km 8 + 304 bis km 11 + 400 ca. jährlich 400 Roßlasten; seither per Roßlast 75 S.
- 5.) Accordsbezirk von km 11 + 400 bis km 13 + 132 jährlich ca. 300 Roßlasten; seither per Roßlast 90 S.

III. Großdeinbach—Hohenstaufen.

- 1.) Accordsbezirk von km 0 + 199 bis km 3 + 302 jährlich ca. 150 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 22 S.
- 2.) Accord von km 4 + 302 bis km 6 + 179 und Gmünderstrecken jährlich ca. 250 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 60 S.
- 3.) Accord von km 6 + 179 bis 9 + 337 jährlich ca. 200 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 55 S.

IV. Lorch—Göppingen.

- 1.) Accord von km 0 + 812 bis km 4 + 600 jährlich ca. 200 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 60 S.
- 2.) Accord von km 4 + 600 bis km 8 + 849 jährlich ca. 200 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 50 S.

V. Pfahlbrunn—Lorch.

- 1.) Accord von km 0 + 040 bis km 3 + 500 jährlich ca. 200 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 14 S.
- 2.) Accordsbezirk von km 3 + 500 bis km 6 + 639 jährlich ca. 300 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 28 S.

VI. Welzheim—Gschwend.

- 1.) Accordsbezirk von km 0 + 240 bis km 2 + 900 jährlich ca. 200 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 68 S.
- 2.) Accordsbezirk von km 2 + 900 bis km 5 + 573 jährlich ca. 200 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 70 S.

VII. Kaisersbach—Winnenden.

- 1.) Accordsbezirk von km 0 bis km 2 + 896 jährlich ca. 200 Roßlasten; per Roßlast seither 1 M 85 S.
- 2.) Accordsbezirk von km 19 + 454 bis km 11 + 892 jährlich ca. 200 Roßlasten; seither per Roßlast 97 S.

VIII. Rudersberg—Schorndorf.

- 1.) Accordsbezirk von km 0 + 152 bis km 3 + 795 jährlich ca. 500 Roßlasten; seither per Roßlast 90 S.

IX. Welzheim—Murrhardt.

- 1.) Accordsbezirk von km 0 bis km 1 + 518 jährlich ca. 150 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 49 S.
- 2.) Accordsbezirk von km 5 + 262 bis km 6 + 462 jährlich ca. 150 Roßlasten; seither per Roßlast 89 S.

X. Alfdorf—Gschwend.

- 1.) Accordsbezirk von km 0 + 396 bis km 2 + 971 jährlich ca. 250 Roßlasten; seither per Roßlast 90 S.

XI. Brecher—Straße.

- 1.) Accordsbezirk von km 0 bis km 1 + 007 jährlich ca. 100 Roßlasten seither per Roßlast 86 S.

XIII. Gödelhof—Klingen.

- 1.) Accord von km 0 bis km 0 + 314 jährlich ca. 30 Roßlasten; seither per Roßlast 89 S.

XIV. Oberndorf—Mannenberg.

- 1.) Accordsbezirk von km 0 bis km 3 + 000 jährlich ca. 160 Roßlasten; seither per Roßlast 68 S.

XV. Großdeinbach—Gmünd.

- 1.) Accordsbezirk von 0 + 265 bis km 1 + 700 jährlich ca. 100 Roßlasten; seither per Roßlast 75 S.
- 2.) Accordsbezirk von km 2 + 027 bis km 2 + 650 jährlich 80 Roßlasten; seither per Roßlast 78 S.

XVI. Mannenberg—Luzenberg.

- 1.) Accordsbezirk von km 0 bis Oberamtsgrenze jährlich ca. 30 Roßlasten; seither per Roßlast 90 S.

XVII. Welzheim—Kaisersbach.

- 1.) Accordsbezirk von km 0 bis km 2 + 600 jährlich ca. 60 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 60 S.
- 2.) Accordsbezirk von km 2 + 600 bis km 5 + 200 jährlich ca. 60 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 75 S.

XVIII. Radelstetter—Straße.

- 1.) Accordsbezirk von km 0 bis km 1 + 500 jährlich ca. 150 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 60 S.

XIX. Klaffenbach—Althütte.

- 1.) Accordsbezirk von km 0 bis km 1 + 200 jährlich ca. 80 Roßlasten; seither per Roßlast 57¹/₂ S.

XX. Pfahlbrunn—Hölbis.

- 1.) Accordsbezirk von Pfahlbrunn bis zum Eisenbach jährlich ca. 100 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 45 S.
- 2.) Accordsbezirk von der Eisenbahnbrücke bis Markungsgrenze Manholz jährlich ca. 220 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 90 S.

XXI. Pfahlbrunn—Rienharz.

- 1.) Accordsbezirk von Rienharz bis ins Leinthal jährlich ca. 100 Roßlasten; seither per Roßlast 1 M 44 S.

Eine Roßlast ist zu 500 kg angenommen, wobei ein Uebergewicht bis zu 50 kg noch bezahlt wird.

Die Accordsbedingungen sind auf jedem Rathause des Bezirks zur Einsicht aufgelegt und wollen die Offerte, welche den Preis pro Roßlast enthalten, verschlossen mit der Aufschrift „Steinlieferung“ bis

Mittwoch den 20. Novbr. d. Js.

an die unterzeichnete Stelle eingesendet werden. Die Offerte sind genau nach Marken und ganzen Pfennigen auszudrücken.

Welzheim, 3. November 1899.

Oberamtspflege
L u g.

Remsbahn.

Lieferung von Kies & Schottermaterial.



Für die Unterhaltung der Bahn und Vorplätze etc. im Jahre 1900 sind nachstehende Lieferungen zu vergeben:



540 cbm Kalksteinbrocken in Eisenbahnwagen verladen,
1000 " Kalkstein- oder Keuperfeinstschotter in Eisenbahnwagen verladen.

Die Bezugsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Schriftliche Angebote mit genauer Angabe der Anzahl cbm, der Ablieferungsstation, der Preise für den cbm sind längstens bis **Montag den 13. November vormittags 1/9 Uhr** mit der Aufschrift „Schotterlieferung“ versehen, versiegelt und portofrei hier einzureichen.

Schorndorf, den 3. November 1899.

R. Betriebsbauamt.

Frachtbriefe hält vorräthig

L. Unterzuber.

Oberamt Welzheim.
Gemeinde Pfahlbrunn.

Bau-Record

über Vergabung der bei Erneuerung der Fahrbahn der Brücke über die Lein bei der Hagmühle, vorkommenden Bauarbeiten.

Es beträgt nach dem Voranschlag:

Die Mauerarbeit . . .	139	M	00	h
Die Eisenerlieferung . . .	557	M	55	h
Die Schlosserarbeit . . .	45	M	00	h
Die Anstricharbeit . . .	12	M	50	h

Kostenvoranschlag und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch diesbezügliche, schriftliche, verschlossene, in Prozenten des Kostenvoranschlags ausgedrückte Offerte mit der Aufschrift „Bau-Record“ bis längstens **Mittwoch 8 November** einzureichen sind.

Welzheim, 2. November 1899.

Oberamtsbaumeister
Kinkel.

Central-Kranken- & Sterbekasse Hamburg.

Samstag den 4. November abends 8 Uhr Versammlung der Mitglieder im Gasthof zum „Bären.“
Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Die Unterzeichneten beabsichtigen ihre

Hand-Ziegelei

in Welzheim zu verpachten. Reflektierende erhalten sofort nähere Auskunft.

Gebr. Bader, Dampfziegelei
Rudersberg.

Friedrich Kälber

Dentist
empfehlte sich in Ausübung der

— Zahnheilkunde —

Schorndorf
neben der Post.

Fertige

Betten Betten

von Mark 28—120 in schönster Ausstattung,

Bettfedern und Flaum

in verschiedensten Preislagen,

Bettmöbel & Matratzen sowie Sofa's

empfehlte stets vorrätig zu äußerst niedrigen Preisen

Matth. Klenk.

Große Auswahl

Glas, Porzellan, Steingut,

feuerfestes Zhongeschirr.

Hauptsächlich mache auf einen größeren Posten

Wirtschaftsgläser

zu niedersten Preisen aufmerksam.

Matth. Klenk.

MAGGI

zum Würzen der Suppen, wovon wenige Tropfen genügen, ist in anerkannt vorzüglicher Qualität zu haben bei

G. Schöber.

Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

Urachter Kirchenbau-Geldlotterie.

Ziehung am 7. November 1899. Hauptgewinn Mark 15000. Gesamtgewinne M. 40000 baar. Lose à M. 1, 13 Lose M. 12. Porto und Liste 25 h empfiehlt die

General-Agentur Eberhard Feyer, Stuttgart.

In Welzheim J. Silfinger.

Oberurbach.

1 Futterschneidmaschine mit Treter, noch wenig gebraucht, hat ganz billig zu verkaufen

A. Grünwald.

Ein zuverlässiger

Pferdeknecht

findet auf Weihnachten Stelle.

Gebr. Bader, Dampfziegelei,
Rudersberg.

Ein braves jüngeres

Mädchen

wird zu baldigem Eintritt gesucht. Von wem, sagt

Die Redaktion.

Ein junges

Mädchen

(15—17 Jahre) welches sich willig allen Hausarbeiten unterzieht, wird sofort angenommen bei guter Behandlung und hohem Lohn.

Robert Hanger,
Franziskanergasse 7. Gmünd.
Welzheim.

Schöne



Milch-Schweine

hat zu verkaufen

Ellinger z. „Engel.“

Begliückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

Radebener Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Rade-
beul-Dresden, à St. 50 Pf. bei:
Apoth. Silfinger und Carl Münz.

Butter.

Jede Molkerei verlange Preisoffert, bevor sie abschließt von

M. Bilger, Ullm a. D.

oder
J. Bilger, Biberach a. Rh.,
Buttergroßhandlungen,
welche d. höchst. Preise bezahlen.

J. Eppingers Fournierhandlung
Stuttgart, 26. Dlackstraße 26.

Wechselformulare

sind vorrätig in der Buchdr. ds. Bl. empfiehlt

Rudersberg.

Heute Samstag und Sonntag

großes



Bod-Gen

nebst feinem Anstich wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

Gottl. Epple z. „Löwen.“

Sämtliche Gottlieb und Gottlob, sowie deren Freunde und Gönner von nah und fern, werden auf Sonntag den 5. nachmittags 3 Uhr zu (oben genannten Namensbruder) freundlichst eingeladen. Mehrere Gottlieb und Gottlob.

Hosenträger

in großer Auswahl von 20 h ab bis M 2.—

Geldbeutel

in noch nie gehabtem Sortiment

Broden

von 6—90 h in Email, Perlmutt, Corallen, Neusilber, Double empfiehlt angelegentlichst

Matth. Klenk.

Rahmkäse und Münsterkäse

ist wieder in vorzüglicher Qualität zu haben bei

Heinr. Aug. Silfinger.

Welzheim.

Schöne neue

Zwetschgen

empfehlte Chr. Bauer.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!

Zumehr als 150000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsedauen, Schwannendauen, Schwannendauen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Reinheit und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1,4; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbwelch 2; welch 2,50. Silberweiße Gänse- und Schwannendauen 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwannendauen 5,75; 7; 8; 10. A. G. dt. sinesische Gänsdauen 2,50; 3. Polar-dauen 3; 4; 5. Jedes belieb. Quantum zu freier geg. Nachn. l. Mächtigellenbes. bereitwill. auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.

in Herford Nr. 80 in Westfalen.
Brosen u. ausföhr. Preislisten, auch über Bettstoffe, umloast u. portofrei! Angabe der Preislagen erwünscht!

Faßbahnen

Chr. Bauer.